Landesärztekammer Thüringen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Postfach 10 07 40
07707 Jena

Telefon: 03641 614-124
Fax: 03641 614-129
Internet: www.laek-thueringen.de
Email: weiterbildung@laek-thueringen.de

Erhebungsbogen zum Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin

A. Allgemeines

Name: _____ Vorname: _____ Titel: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

E-Mail (dienstlich): _____

Telefon (dienstlich): _____

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor ☐ ja ☐ nein * Gültigkeitsende _____

Privatanschrift

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Tel.: _____

Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n

Name_____ Name_____

Abt. _____ Abt. _____

Straße _____ Straße_____

PLZ/Ort _____ PLZ/Ort_____

Hausärztliche Tätigkeit: seit: _____ als: _____
(niedergelassen/angestellt MVZ)

Vollzeittätigkeit: ☐ ja ☐ nein * Teilzeittätigkeit: ☐ ja ☐ nein * Anzahl der Stunden / Woche: _____

niedergelassen/angestellt MVZ seit: _____ als: _____

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: _____

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung ☐ ja ☐ nein *

Wenn ja, mit wem: _____

_____

- *** Zutreffendes ankreuzen**

B. Berufliche Angaben des Antragstellers

In eigener Niederlassung ☐ ja ☐ nein * seit _____

Facharztanerkennung **(wird von LÄK ausgefüllt)** _____ seit _____

_____ seit _____

Zusatzbezeichnung **(wird von LÄK ausgefüllt)**

_____ seit _____

_____ seit _____

Anerkennung von Zusatzbezeichnungen die Sie in Ihrer Praxis anbieten:

_____

C. Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

D. Beschreibung der Praxis

Raumaufteilung (als **Anlage 2** beifügen, mit Skizze des Grundrisses in A4-Größe)

Zweites Sprechzimmer für Assistenten vorhanden? ☐ ja ☐ nein *

Größe: _____m²

Technische Ausstattung

Bitte fügen Sie eine **Geräteliste** als Anlage 3 bei.

E. Personelle Besetzung der Praxis

1. Zahl der Ärzte

Fachärzte (gesamt Vollzeitkraft (VK)) _____

davon hausärztlich tätige Ärzte _____

Weiterbildungsassistenten (gesamt VK) _____

2. Zahl des medizinischen Assistenzpersonals

Arzthelfer/-innen/MFA/Schwestern _____

Auszubildende _____

NÄPA/VERAH _____

Diabetesberaterin _____

Sonstiges medizinisches Personal _____

- *** Zutreffendes ankreuzen**

F. Leistungen der Praxis

Jugendarbeitsschutzuntersuchungen ☐ ja ☐ nein *

U-Untersuchungen ☐ ja ☐ nein *

J1-Untersuchungen ☐ ja ☐ nein *

Sozialmedizinische Gutachten (z. B. Reha-Anträge, Rentenanträge, Versorgungsamtgutachten usw.) ☐ ja ☐ nein *

Sonstige Untersuchungen oder andere Leistungen _____

_____

Sonographie ☐ ja ☐ nein *

Wer führt die Ultraschalldiagnostik in der Praxis durch?

_____

_____

Schutzimpfungen der letzten 12 Monaten

Art der Schutzimpfung (STIKO-Empfehlungen)	Anzahl	
	persönlich	gesamte Praxis
Grundimmunisierung Kinder bis 5. Lebensjahr	_____	_____
Tetanus	_____	_____
Diphterie/Polio/Pertussis	_____	_____
FSME	_____	_____
HPV	_____	_____
MMR	_____	_____
Pneumokokken	_____	_____
Grippe	_____	_____
Reiseimpfung	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe **Anlage 4**)

- *** Zutreffendes ankreuzen**

H. Patientendurchgang (Angaben des letzten Quartals)

Durchschnittliche Fallzahl pro Quartal,	_____	_____
davon Privatpatienten	_____	_____

Zusammensetzung des Patientengutes:

Anteil der Patienten über 60 Jahren (in %)	_____	_____
Anzahl der Kinder/Jugendliche - bis 18 J. pro Quartal	_____	_____

I. Sonstige Einrichtungen

Eigenes Labor ☐ ja ☐ nein *

Kooperierende Einrichtung ☐ ja ☐ nein *

Angabe der Untersuchungen in eigener Praxis

	Eigene Praxis	Kooperation
D-Dimer	☐ ja ☐ nein *	☐ ja ☐ nein *
Troponin-T	☐ ja ☐ nein *	☐ ja ☐ nein *
Glukose	☐ ja ☐ nein *	☐ ja ☐ nein *
Urinstreifentest	☐ ja ☐ nein *	☐ ja ☐ nein *
Mikroalbuminurie	☐ ja ☐ nein *	☐ ja ☐ nein *
CRP	☐ ja ☐ nein *	☐ ja ☐ nein *

_____

_____

J. Weiterbildungsprogramm (siehe **Anlage 3**)

Strukturierung der Weiterbildung durch Auflistung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

- *** Zutreffendes ankreuzen**

K. Beantragt werden

Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate ambulante hausärztliche Versorgung

Bisherige Weiterbildungsermächtigung _____ Monate ambulante hausärztliche Versorgung

Mit folgender Unterschrift erkläre ich, dass ich

1. den Antrag auf Erteilung der Weiterbildungsermächtigung verbindlich stelle.

2. damit einverstanden bin, dass die LÄKT mittels E-Mail Kontakt zu mir aufnehmen kann (*bitte ankreuzen*).

☐ Ja ☐ Nein

3. damit einverstanden bin, dass die angegebene E-Mail-Adresse auf der Internetseite der LÄKT veröffentlicht wird.

☐ Ja ☐ Nein

4. der Bekanntgabe von Bescheiden und der Übermittlung anderer Dokumente der Landesärztekammer Thüringen im Mitglieder-Portal zustimme.

☐ Ja ☐ Nein

5. einverstanden bin, dass meine personenbezogenen Daten gemäß der Datenschutzerklärung verarbeitet werden (Datenschutz | Landesärztekammer Thüringen). Ich wurde über mein Recht auf Widerruf informiert.

☐ Ja ☐ Nein

6. sämtliche Angaben vollständig und der Wahrheit entsprechend getätigt habe.

7. gleichzeitig die Zulassung meiner Organisationseinheit als Weiterbildungsstätte beantrage. Mir ist bewusst, dass hierfür Kosten entstehen können.

_____ _____

Ort/Datum Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

Haben Sie beigefügt?

☐ Beruflicher Werdegang
☐ Praxisskizze
☐ Geräteliste
☐ Weiterbildungsprogramm
☐ Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

- *** Zutreffendes ankreuzen**

Anlage 3

Hinweise (gemäß § 5 Abs. 6 WBO):

- Aufzuführen ist das gegliederte Programm für die Weiterbildung zum **Facharzt für Allgemeinmedizin.**
- Das Weiterbildungsprogramm ist die individuelle Umsetzung der gemäß Richtlinie zum Inhalt der Weiterbildung geforderten Weiterbildungsinhalte in einen konkreten internen Ablaufplan für den Arzt in Weiterbildung in seiner Weiterbildungseinrichtung. Bitte stellen Sie zeitlich und inhaltlich gegliedert dar, welche Weiterbildungsinhalte in welchen Weiterbildungsabschnitten der (beantragten) Weiterbildungszeit unter Ihrer Leitung dem Arzt in Weiterbildung vermittelt werden können.
- Dieses Programm ist dem Weiterzubildenden auszuhändigen.

Weiterbildungsleiter:

Name _____

Weiterbildungsprogramm (Ablauf/Rotationsplanung):

Inhaltliche Gliederung	ggf. Angaben zum Zeitraum, in dem die jeweiligen Inhalte vermittelt werden

_____ _____

Ort/Datum Unterschrift/Stempel

- *** Zutreffendes ankreuzen**

Anlage 4

Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Allgemeinmedizin			
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
	Mehrdimensionalität des allgemeinmedizinischen Handelns und der biopsychosozialen Langzeitbetreuung mit Anwendung des hermeneutischen Fallverständnisses unter Berücksichtigung des Krankheitsverständnisses des Patienten		
	Anwendung der allgemeinmedizinischen Arbeitsmethodik des abwartenden Offenhaltens und der Vermeidung abwendbar gefährlicher Verläufe		
	Versorgung und Koordination von Patienten, insbesondere in ihrem familiären Umfeld, in der Langzeitpflege sowie in ihrem weiteren sozialen Umfeld einschließlich der Hausbesuchstätigkeit, davon		
	- Hausbesuche		
	Interdisziplinäre Koordination, insbesondere bei multimorbiden Patienten einschließlich der Indikationsstellung zur häuslichen Krankenpflege, Einbeziehung weiterer ärztlicher, pflegerischer, therapeutischer und sozialer Hilfen in Behandlungs- und Betreuungskonzepte		
	Bewertung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit, der Arbeitsfähigkeit, der Berufs- und Erwerbsfähigkeit sowie der Pflegebedürftigkeit		
Hereditäre Krankheitsbilder			

- *** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung		
	Erkennung, Beurteilung und Behandlung der Auswirkungen von durch Umwelt und Milieu bedingten Schäden einschließlich Arbeitsplatzeinflüssen		
	Erkennung von Suchtkrankheiten und Einleitung von weiterführenden Maßnahmen		
	Durchführung der ärztlichen Leichenschau		
Notfälle			
	Lebensrettende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung, welche durch Simulation ersetzt werden können		
	Teilnahme am ärztlichen Bereitschaftsdienst		
Krankheiten und Beratungsanlässe			
	Umgang mit den häufigsten Beratungsanlässen im unausgelesenen Patientenkollektiv einschließlich Langzeitversorgung und der hausärztlichen Behandlung von		
	- nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen und neoplastischen sowie von allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen einschließlich diätetischer Behandlung sowie Beratung und Schulung		
	- insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit Diabetes mellitus, davon		
	- Patienten mit Insulintherapie		
	- Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane unter besonderer Berücksichtigung funktioneller Behinderungen		
	- Erkrankungen der Haut		
	- insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit chronischen Wunden		

- *** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	- Erkrankungen von Hals, Nasen und Ohren		
	- Erkrankungen des Auges		
	- psychischen und neurologischen Erkrankungen		
	- insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit Depressionen und Angststörungen einschließlich der Krisenintervention		
	- Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts		
	- insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit chronischen Erkrankungen des Magen-Darmtrakts		
	- Erkrankungen des Herzkreislaufsystems einschließlich Lunge		
	- insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit koronarer Herzkrankheit		
	- insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit Hypertonie		
	- insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit COPD/Asthma		
	- Erkrankungen des Urogenitaltrakts einschließlich der Niere		
	- Erkrankungen des Endokrinums und Stoffwechsels		
	- Erkrankungen des Blutes und der Blutgerinnung		
	- Blutgerinnungsmanagement		
	- sexualmedizinische Beratungsanlässe		
	- Beratung zur Familienplanung		
	- akute und/oder chronische Schmerzzustände		

- *** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	- insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit chronischen Schmerzen einschließlich der Behandlung mit Opioiden		
Funktionelle Störungen			
	Erkennung und Behandlung psychosomatischer Krankheitsbilder, insbesondere		
	- psychosomatische Interventionen		
Besondere Patientengruppen			
	Behandlung und Koordination der Beratungsanlässe des Kindes- und Jugendalters		
	- Behandlung von akut erkrankten Kindern/Jugendlichen		
	Erkennung und ggf. Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter		
	Behandlung von Patienten mit Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters, geriatrischer Krankheitsbilder und Funktionsstörungen unter Berücksichtigung von Aspekten der Multimorbidität einschließlich Erstellung und Durchführung eines Hilfeplans zum Erhalt der Selbständigkeit und Autonomie, auch unter Einbeziehung eines multiprofessionellen Teams, Anpassung des Wohnumfeldes sowie Angehörigen- und Sozialberatung, davon		
	- Behandlung von Patienten mit chronischer Pflegebedürftigkeit in ihrer Häuslichkeit		
	Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten einschließlich Sterbebegleitung		
Onkologische Krankheitsbilder			
	Beratung bezüglich eines kurativen oder palliativen Therapieansatzes bei Tumorerkrankungen unter Einbeziehung des Patienten, seiner Angehörigen und mitbehandelnden Ärzte		

- *** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Prävention und Rehabilitation			
	Gesundheitsberatung, Früherkennung und Vorsorge von Gesundheitsstörungen einschließlich Gewalt- und Suchtprävention, insbesondere		
	- spezifische Impfberatung auf Grundlage der STIKO-Empfehlungen		
	- Durchführung von kardiovaskulären Risikobestimmungen		
	- Beratungen zur Krebsfrüherkennung		
	Beratung zu sozialen und pflegerischen Hilfen		
	Indikationsstellung, Verordnung und Einleitung rehabilitativer Maßnahmen einschließlich geriatrischer Frührehabilitation sowie der Nachsorge		
Diagnostische Verfahren			
Relevante diagnostische Verfahren			
	Indikationsstellung, Einschätzung der Dringlichkeit apparativer Diagnostik einschließlich der Befundinterpretation		
	Elektrokardiogramm		
	Ergometrie		
	Langzeit-EKG		
	Langzeitblutdruckmessung		
	Spirometrie		
	Ultraschalluntersuchungen des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich Urogenitalorgane im Rahmen der Erst- und Verlaufsdiagnostik		
	Ultraschalluntersuchungen der Schilddrüse im Rahmen der Erst- und Verlaufsdiagnostik		

- *** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial		
	Otoskopie		
	Richtungsweisende Hör- und Sehprüfung		
	Durchführung und Interpretation standardisierter Testverfahren einschließlich Fragebögen, insbesondere zur Depressionsdiagnostik und zu geriatrischen Fragestellungen		
Therapeutische Verfahren			
Chemo- und Strahlentherapie			
Transfusions- und Blutersatztherapie			
Komplementärmedizinische Verfahren			
	Indikationsstellung, Verordnung und Überwachung der medikamentösen Therapie unter Beachtung der Neben- und Wechselwirkungen und besonderer Berücksichtigung der Aspekte Multimorbidität, Alter, Polypharmazie, Adhärenz und Evidenz		
	Indikationsstellung und Verordnung von Psychotherapie einschließlich Verlaufsbeobachtung		
	Infusionstherapie und parenterale Ernährung		
	Wundversorgung und Wundbehandlung, Inzision, Extraktion, Exstirpation und Probeexzision auch unter Anwendung der Lokal- und peripheren Leitungsanästhesie		
	Anlage von Orthesen und Schienen		

Können die allgemeinen Inhalte der Weiterbildung (siehe WBO Abschnitt B, Seite 22-23) im Fachgebiet Allgemeinmedizin vermittelt werden? ☐ ja ☐ nein *

- *** Zutreffendes ankreuzen**